



Bei der Premiere gleich an die Spitze geprescht

GLEITSCHIRM **Chrigel Maurer und Patrick von Känel sind beim ersten «Iron-fly» vom 12. bis 20. Mai am Comersee dabei. Es gilt, für die Route von 458 Kilometern maximal eine Woche zu benötigen. Am Montag lagen die beiden Flieger bereits ganz vorne.**

MICHAEL SCHINNERLING

«Patrick von Känel hatte einen guten Start. Er kann gut mithalten und war am ersten Tag mit Chrigel Maurer ge-

meinsam unterwegs», erzählt Supporter Sepp Inniger. Heute Dienstag bestreiten die beiden Athleten bereits den vierten Wettkampftag. Der «Frutigländer» erreichte Chrigel Maurer zuvor in Tenero: «Die Flugbedingungen sind sehr schwierig: Es regnet. Ich bin zudem noch etwas angeschlagen, da ich durchs ganze Centovalli gelaufen bin. Wir sind in der Hälfte des Rennens, und es ist richtig spannend.» Das Rennen ist für den Supporter Tobias Dimmler und

Maurer ein Testlauf für die kommenden Wettkämpfe.

Neuland für von Känel

Maurer lag gestern Montag bei Redaktionsschluss an der Spitze des Feldes. Knapp dahinter lag der Frutiger Patrick von Känel mit seinen Supportern Sepp Inniger und Fritz von Känel. Für von Känel ist es das erste Hike-&-Fly-Rennen seiner Laufbahn. «Wir sind gerade in Locarno. Es ist schwierig, durch die Stadt zu fahren und gleichzeitig zu navigieren und zu coachen», berichtete Inniger unterwegs. Gemeinsam seien von Känel und Maurer auf den Monte Rosa gestiegen, um einen guten Startplatz zu finden. Von dort aus flogen die beiden Richtung Domodossola, Maurer erwischte allerdings eine bessere Route. «Damit holte Chrigel sechs Kilometer Vorsprung für sich heraus», so Inniger.

Der Schnee in den Höhen als Bremse?

Gestern ging es schliesslich Richtung Veltlin für beide Teams. «Es kann schwierig werden, da wir mit Schnee auf den Pässen rechnen. Aber Patrick klagt nicht und ist fit, die Gegner sind rund acht Kilometer hinter uns – ich denke, das kommt gut», so Inniger.

Das Rennen begann in Lecco und führt die Athleten über die Voralpen in der Schweiz und Norditalien. Flug- und Bergsteigererfahrung sowie Ausdauer sind gefragt, um die Strecke als Sieger zu beenden.

Das Livetracking des Rennens finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch/web-links.html



Die Teams Maurer (oben) und von Känel (unten) konnten ihre Verfolger aus Deutschland und Österreich bislang auf Distanz halten.

BILDER ZVG